

Frage zu Umgang mit Folgefehlern in der Grundschule

Beitrag von „Caro07“ vom 7. Juni 2019 17:35

Ich würde bei der Lehrkraft nachfragen.

In Bayern wird die Art der Leistungsbewertung an Grundschulen innerhalb der Schule festgelegt.

Wir haben an unserer Schule einen Notenschlüssel und wenden diesen in der Regel bei normal konzipierten Proben mit den entsprechenden Anforderungsbereichen an.

Ist die Probe allerdings von den Anforderungen her zu niedrig, wird diese nicht vollwertig gezählt bzw. strenger bewertet.

Ich stelle bei uns fest, dass wir einen wesentlich großzügigeren Notenspiegel als das örtliche Gymnasium haben und dort die Noten mindestens um eine Notenstufe bei der gleichen Punktevergabe schlechter sind.

Zum Problem selbst kann ich nichts sagen, denn da müsste man die Aufgabe sehen und die Lehrkraft fragen, wie die Bepunktung im Verhältnis zum Erwartungshorizont ist.

Ich gebe durchaus auch nochmals einen Abzug auf die Antwort, wenn diese zwar die richtige Zahl nennt, aber nicht zur Frage passt, zumal man das schon xmal besprochen hat.

Folgefehler geben wir, wenn mit der falschen Zahl weitergerechnet wird. Da wird der Rechenfehler nur einmal gewertet. Das ist, denke ich, allgemein üblich.

Frage doch einfach ganz neutral nach, wie das gemeint ist. Die Lehrkraft wird sich schon etwas dabei gedacht haben und es dir erklären, wenn es nicht ein Versehen war. Oder besser noch - lass dein Kind fragen.

Schlecht rüberkommen würde es, wenn eine Lehrermutter oberlehrerhaft auftritt. 😊

Nachtrag:

Wir geben aus pädagogischen Gründen keine Schnitte heraus, weil wir jedes Kind individuell in seinem Lernfortschritt sehen und nicht wollen, dass dann gemutmaßt wird, wer was geschrieben hat. Die Notenverteilung wäre zusätzlich sogar tabu. Wir haben die ganze Palette in der Klasse - vom sonderpädagogischem Förderbedarf bis hin zum gut bzw. Hochbegabten.

Der Ehrgeiz unter Eltern und unter Kindern kann in der Grundschule, wenn es Richtung Übertritt geht, enorm sein, was schädlich für die ganze Atmosphäre ist.

Zu den Schnitten:

Die sagen auch gar nicht so viel aus. Im letzten Zyklus hatte ich eine leistungsstarke Klasse. Diese hatte teilweise beim selben Thema und ähnlich verteilten Anforderungen (weil diese bleiben ja immer ähnlich) mindestens einen Schnitt von einer halben Note oder mehr besser als

bei meiner jetzigen. Da waren einfach mehr Kinder in der Klasse, die höherwertige Aufgaben lösen konnten.